

Palliativmedizin

Edy Riesen

Neuenschwander H, Baumann R,
Bergsträsser E, et al.

**Palliativmedizin. Ein Handbuch
für Ärztinnen und Ärzte.**

Bern: Krebsliga Schweiz; 2006.
SFr. 32.–

Um in Zeiten des Internet und der allgemeinen Informationsüberflutung den Kauf eines Buches zu empfehlen, braucht es schon einen guten Grund!

Mit dem von Krebsliga Schweiz herausgegebenen Handbuch «Palliativmedizin» von Hans Neuenschwander et al. liegt nun allerdings ein gewichtiger – immerhin fast 300 Seiten starker – Grund vor, sich ein Nachschlagewerk anzuschaffen, das für Ärztinnen und Ärzte, die persönliche Verantwortung in palliativen Situationen übernehmen, enorm hilfreich ist. Eine sorgfältige und empathische Ärztin bzw. ein ebensolcher Arzt arbeitet sicher eng mit den Angehörigen, der Spitex und wenn immer möglich auch mit den spitalexternen Spezialistinnen und Spezialisten der Onkologie zusammen. Sie oder er weiss um die Wichtigkeit der Pflege der kleinsten Details, denn die Zeit der grossen Worte und Taten ist vorbei.

Das Handbuch «Palliativmedizin» vermag vielleicht nicht unser Verhältnis zu Leiden, Krankheit und Tod zu verändern, denn das ist eine sehr persönliche Angelegenheit, aber es zeugt von grosser Sorgfalt und viel Respekt, vermittelt Kenntnisse und Anleitungen zu deren Umsetzung im Alltag, und es stellt nicht zuletzt auch den sozialen und gesellschaftlichen Kontext dar, in dem sich die Patientinnen und Patienten bewegen.

In erster Linie wird «Palliativmedizin» für mich aber ein Nachschlagewerk sein, in dem unzählige Szenarien genau so beschrieben sind, wie sie eben bei der Betreuung von Patientinnen und Patienten in palliativen Situationen auftreten können. Der eilige Praktiker findet sich einerseits anhand von Stichworten, besser aber noch aufgrund der Kapitelüberschriften schnell zurecht:

- «Wie man eine quälende Übelkeit therapieren kann?»
- «Wie man zu Hause Flüssigkeit parenteral applizieren soll?» (hervorragend!)
- «Wie man ein Opiat gegen eine anderes austauscht?»
- «Wie man einen erschöpften Patienten evaluiert und behandelt?»
- «Wie man bei einer zunehmenden Atemnot vorgeht?» ... und vieles andere mehr.

Das vorliegende Buch erlaubt der Ärztin oder dem Arzt, sich im jeweiligen Kapitel innert kurzer Zeit eine gute Übersicht zu vielen Fragen zu verschaffen. Die Anleitungen sind praxisrelevant, pragmatisch und entsprechen den Fragestellungen der hausärztlichen Medizin. Das Buch ist sicher auf «verschiedenen Niveaus» anwendbar und enthält auch Dinge, die ich meinem Berufsleben eher selten sehe oder die ich an meine spezialärztlichen Kolleginnen und Kollegen delegiere. Es ist wohl eher ein Hilfsmittel für den erfahrenen Hausarzt, indem es sich in Kürze auf die nötigsten Mitteilungen beschränkt und einiges an praktischer Erfahrung voraussetzt.

Soziale, kulturelle, theologische und sogar finanzielle Fragen können aus Platzgründen natürlich lediglich gestreift werden. Der Leserin und dem Leser wird jedoch ein Verzeichnis mit nützlichen

Stellen und Adressen geboten, und auch dem weniger erfahrenen und vernetzten Hausarzt können diese Abschnitte gut als Checklisten dienen. Das Buch enthält spezielle Abschnitte für Kinder, betagte Menschen und HIV-Patienten.

«Palliativmedizin» ist kein Buch, das man durchlesen muss, und die Leserin und der Leser wird die entsprechenden Lieblingskapitel schnell orten und gegebenenfalls markieren. Was mir besonders gefällt, ist der spürbare grosse Respekt vor dem Thema sowie die implizite Aufforderung zur liebevollen Pflege des leidenden Menschen. Die Antwort auf das Leiden besteht in der täglichen kompetenten Einschätzung (oft im Team mit Spezialistinnen und Spezialisten) und in der Beachtung selbst der kleinsten Details. Oft sind die frischen Blumen im Zimmer viel wichtiger als die Anämie (die vielleicht nur die Ärztin oder den Arzt stört?!).

Vielleicht werde ich dieses Buch später einmal (als eines der wenigen?!), auch nach meiner Pensionierung, noch behalten? Denn ich möchte, dass meine Freunde, meine Familie und ich im Krankheitsfall in seinem Geist und Sinn betreut werden!

«Palliativmedizin» gehört für mich – auch wenn ich es nicht täglich brauche – zu den zehn wichtigsten Nachschlagewerken im Bücher-schrank.

Dr. med. Edy Riesen
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Hauptstrasse 79
4417 Ziefen
edy.riesen@hin.ch